

*So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle üble Nachrede und seid begierig nach der vernünftigen lauterer Milch wie die neugeborenen Kindlein, auf dass ihr durch sie wachset zum Heil, da ihr schon geschmeckt habt, dass der Herr freundlich ist.*

*Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen ist, aber bei Gott auserwählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.*

*1. Petrusbrief 2, 1-5  
(Lutherbibel 2017)*

Ich mag das Bild von den lebendigen Steinen und dem geistlichen Haus.

Um ein Haus zu bauen, braucht es viele Steine. Dabei ist kein Stein wichtiger als der andere. Würde nur einer fehlen, wäre das Haus am Ende übermäßig dem Wind und Wetter ausgesetzt und würde schnell wieder einfallen. Wichtig ist, dass die unteren Steine das Gewicht der darüberliegenden tragen, aber keiner alleine trägt. Es tragen immer mindestens zwei Steine gemeinsam. Was die Steine miteinander verbindet, ist der Mörtel. Er sorgt für einen guten Halt und gleicht Unebenheiten aus. Der Bauherr hat den Plan und weiß, was wohin kommt. Er hat den Bau begonnen und führt ihn zu einem guten Ende. Davon lässt er sich nicht abbringen.

Jetzt denke ich an meine Gemeinde. Die besteht auch aus vielen unterschiedlichen Menschen. Da ist keiner wichtiger als der andere. Jeder erfüllt die Aufgabe, die Gott ihm zugewiesen hat. Auch hier gilt es, den anderen zu tragen, denn wir alle sind unvollkommen und machen Fehler. Ich bitte den Herrn, dass er meinen Geschwistern die Kraft gibt, mich in meiner Unvollkommenheit zu tragen. Und ich weiß, dass wir alles gemeinsam tragen. Nicht nur einander, sondern auch wenn es im Leben des Einzelnen Sorgen und Leid gibt. Das muss niemand alleine tragen. Das was uns verbindet, ist die Liebe Gottes. Sie gleicht Unebenheiten aus und sorgt für die nötige Festigkeit.

Bei allem, was wir erleben, steht für mich fest: Jesus Christus hat diesen Bau begonnen und niemand kann ihn davon abbringen, ihn zu einem guten Ende zu führen. Du und ich sind Teil des geistlichen Hauses Gottes.